

Behördentage in Thun

Autor(en): **Nyfeler, Patrick**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Behördentage in Thun

Bereits zum neunten Mal hat die B&T AG, Thun, Grosshändler und letzter verbleibender Hersteller von Handfeuerwaffen für den Behördenmarkt in der Schweiz, die Behördentage in der Schiessanlage Guntelsey in Thun durchgeführt.

Die Behördentage der B&T AG sind der grösste Anlass seiner Art in der Schweiz. An zwei Tagen konnten geladene Gäste schwergewichtig aus dem Behördensektor die Stände von 42 Herstellern besuchen.

Dabei war es nicht bloss möglich, die neusten Produkte aus den Bereichen Schutz, Tragesysteme, Transport, Optronik, Waffen und Munition zu betrachten und damit zu manipulieren, sondern es bot sich ebenfalls die Gelegenheit, Handfeuerwaffen aus dem eigenen Hause, Munition von Simunition FX sowie einen kleinen Teil der Produktpalette von Heckler & Koch im scharfen Schuss zu testen.

Erster Trend: Besserer Schutz

Ein erster Trend, der bei verschiedenen Ausstellern erkennbar war, ist der verbesserte Schutz von Einsatzkräften – sei dies nun bei der Armee oder bei der Polizei.

Es geht darum, möglichst leichte und modulare Schutzsysteme anzubieten, die

bei vollem Schutz (je nach Ausführung bis gegen Gewehrkaliber) auf Einsatz sowie Vorlieben der Träger abgestimmt werden können und dabei die Beweglichkeit nur minimal beeinträchtigen sollen.

Zweiter Trend: Carry Optics

Ein zweiter Trend, der in den letzten Jahren vermehrt beobachtet werden kann, sind Optiken auf Faustfeuerwaffen. Das Ziel ist dabei klar, dem Waffenträger bei gleichem – sprich in der heutigen Zeit mit breiter Aufgabenpalette im Polizeibereich geringem – Trainingsaufwand eine schnellere Zielerfassung bei höherer Treffergenauigkeit zu ermöglichen.

Der Autor konnte sich beim Schiessversuch davon überzeugen, dass Zielerfassung und Bekämpfung gegenüber einer herkömmlichen Waffe – ohne entsprechendes Training – klar schneller und präziser erfolgen. Obschon in der Schweiz erst vereinzelte Spezialeinheiten mit Pisto-

len welche über integrierte Leuchtpunktvisiere verfügen ausgestattet sind, werden wir die Entwicklung gespannt für Sie weiterverfolgen.

Dritter Trend – gegen Terror

Die traurigen Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit haben klar aufgezeigt, dass sich Sicherheitskräfte künftig vermehrt mit Terror Szenarien konfrontiert sehen. Potenzielle Angreifer sind dabei gewaltbereiter sowie besser ausgebildet, organisiert und ausgerüstet und aus diesem Grund nähert sich die vorgestellte Polizeiausrüstung sowie das in den Workshops und Vorführungen der Hersteller vorgestellte Wissen immer näher der Ausrüstung von regulären Streitkräften an.

Eine Neuigkeit, die in Thun vorgestellt wurde und den Trend zu leistungsstärkeren Waffen ebenfalls aufnimmt, ist das BT-Sturmgewehr APC 308. Wie der Name schon sagt, ist die relativ leichte und modulare APC (Advanced Police Carbine) für das leistungsfähige NATO-Kaliber 7.62×51mm (Zivilbezeichnung .308 Winchester) ausgelegt. Beim APC handelt es sich um einen Gasdruckklader, der gemäss Hersteller eine universelle Polizeiwaffe sowohl für den Streifendienst, für Sicherungsschützen wie auch für Interventionseinheiten ist.

In verschiedenen Workshops wurde den Teilnehmern aktuelle Themen wie Verteidigung gegen Angriffe im Nahbereich, Persönlicher ballistischer Schutz, Moderne Polizeibewaffnung, das Öffnen von Türen oder Vor- und Nachteile von kurzen Läufen bei Langwaffen vorgestellt.

Zum Veranstalter B&T AG

Das Unternehmen wurde im Mai 1991 von Karl Brügger und Heinrich Thomet als Kollektivgesellschaft unter dem Namen Brügger & Thomet in Spiez gegründet, um Schalldämpfer (SD) herzustellen.


2001 brachte Brügger & Thomet mit der Brügger & Thomet MP9 seine erste Maschinenpistole auf den Markt. Es folgte die «APR»-Familie von Scharfschützengewehren, der «GL-06»-Granatwerfer oder APC. B&T ist seit 2005 ISO-zertifiziert und beschäftigt aktuell rund 80 Mitarbeiter. Im April 2011 wurde der Firmenname von Brügger & Thomet AG in B&T AG geändert. *Patrick Nyfeler* 



Bild: B&T AG

Behördentage von B&T AG in Thun: APC im Kaliber .223 beim praktischen Versuch.